

Das Volkblatt
erschließt jeden Sonntag
besonders reichhaltig
Beilage
belegt 70 Pf. und im Jahr
für die Post gelieferte
10 Pf. oder vierteljährlich
3 Mk. 210 ohne Beilage.

„Die Neue Welt“
(wöchentlich erscheinende
Wochenzeitung - Beilage)
kostet monatlich 10 Pf.

Schriftleitung:
No. 140/44, Fernsprecher 888
Bismarckstr. 10, Halle a. S.
12-11 Uhr mittags.



Kriegsgeheimnisse
beruht die 40. Seite des
Beilage der 20. März
80 Pf. für auswärtige
Kriegsgeheimnisse
Kriegsgeheimnisse
Kriegsgeheimnisse

Anzeigen
für die nächste Ausgabe
bis zum 10. März
in den Filialen
(Schreibweise)
auf dem
auf dem

Hauptgeschäftsstelle:
No. 140/44, Fernsprecher
12-11 Uhr mittags
12-11 Uhr mittags

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 21. März 1916. (W. L. S.)
Weltlicher Kriegsausbruch.

Westlich der Maas erkärten nach sorgfältiger Vorbereitung bahrtige Regimenter und württembergische Landwehrbataillone die gesamten stark angeordneten französischen Stellungen im und am Walde nordöstlich von Avoourt. Neben sehr erheblichen blutigen Verlusten bügte der Feind bisher 32 Offiziere, darunter 2 Regimentekommandeure, und 2500 Mann an unverwundeten Gefangenen, sowie nicht noch nicht gezähltes Kriegsgerät ein. Gegenüber, die er versuchte, brachten ihm seinen Vorteil, wohl aber weiteren schweren Schaden. — Ostlich der Maas blieb das Gefechtsbild unverändert.

Deutscher Kriegsausbruch.

Die Russen dehnen ihre Angriffe auch auf den äußersten Nordflügel aus. Südlich von Riga wurden sie durch abgewiesen, ebenso an der Düna-Front und westlich von Jatzobstakt stärkere feindliche Erkundungsabteilungen.

Gegen die deutsche Front nordwestlich von Pokany und zwischen Narozz- und Wisniew-See richteten sie Tag und Nacht besonders stark, aber vergebliche Angriffe. Die Verluste des Feindes entsprachen dem Massensiegen an Leuten. Eine weit vorspringende schmale Ausbuchtung unserer Front hart südlich des Narozz-Sees wurde zur Vermeidung umfassenen Feindes um einige hundert Meter auf die Höhen bei Wisniewi zurückgenommen.

Balkan-Kriegsausbruch.

Abgesehen von unbedeutenden Patronen-Kampfschießen an der griechischen Grenze ist die Lage unverändert.

Bericht des österreichischen Generalstabes.

Wien, 20. März. Oesterreichischer Kriegsausbruch. Gestern Abend wurde nach lebhaftester Artillerie- und Schützengewehr- und Krümmerschützen-gefeuertem Brückenkampfe nordwestlich von Usciozko geräumt. Obgleich es den Russen schon in den Morgenstunden gelungen war, eine dreihundert Meter breite Brücke zu sprengen, konnte — von achtziger Lebermacht angegriffen — die Besatzung, aller Verluste ungeachtet, noch durch sieben Stunden im besthaltenen Geschütze- und Infanteriefeuer aus. Erst um 5 Uhr nachmittags entschloß sich der Kommandant Oberst Wands, die ganz zerstörten Verhängerungen zu räumen. Kleinere Abteilungen und Verbände des Feindes wurden als Südküste des Dnjeper. Bald aber mußte unter dem konzentrischen Feuer des Gegners die Uferbefestigung aufgegeben werden und es blühte der aus Kanonen- und Sappern zusammengeleiteten letzten Schanz, wenn sie sich nicht gefangen geben wollte, nur noch Feinde stark besetzten Ost Usciozko zu unteren auf den Höhen nördlich von Zaleszskoi eingemieteten Truppen durchschlagen. Der Marsch mitten durch die feindlichen Stellungen gelang. Unter dem Schutze der Nacht führte der Oberst Wands seine heldenhafte Truppe zu ersten Vorposten nordwestlich von Zaleszskoi, wo sie heute früh eintraf. — Die Kämpfe um die Brückenschanze von Usciozko werden in der Geschichte unserer Wehrmacht für alle Zeiten ein Ruhmesblatt bleiben.

Italienischer Kriegsausbruch.

Am Götzer Brückentopfe wurden gestern vormittag die feindlichen Stellungen vor dem Südturm der Redograböhe in Brand gesetzt. Nachmittags nahm unsere Artillerie die gegenüberliegende Front vor dem Brückentopfe unter kräftiges Feuer. Nachts wurde der Feind aus einem Graben vor Verna beztrieben. — Die Kämpfe am Tolmeiner Brückentopfe dauern fort. Die gewonnenen Stellungen blieben fest in unserer Hand. Die Zahl der hier gefangenen italienischen Soldaten stieg auf 985, jene der erbeuteten Maschinengewehre auf sieben. Mehrere feindliche Angriffe auf den Witzli Brh und Kun brachen auf. Auch am Stombon eroberten unsere Truppen eine Stellung. Hierbei fielen 145 Italiener und zwei Maschinengewehre in ihre Hand. — Die lebhafteste Tätigkeit an der Krainer Front hält an.

Neue Flugzeugangriffe auf England.

Berlin, 20. März. Amlich. Ein Geschwader unserer Marineflugzeuge besetzte am 19. März nachmittags militärische Anlagen in Dover, Deal und Ramsgate trotz starker Beschädigung durch Landbatterien und feindliche Flieger ausgiebig mit Bomben. Es wurden zahlreiche Zerstörer mit sehr guter Wirkung beobachtet. Alle Flugzeuge sind wohlbehalten zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Im englischen amtlichen Bericht heißt es: Die jetzt bekannt die Anzahl der Opfer an Toten: drei Männer, eine Frau und fünf Kinder; an Verwundeten: 12 Männer, fünf Frauen und neun Kinder. Soweit bisher bekannt ist, wurden in ganzen 40 Bomben abgeworfen. Eine Bombe hat das

Ranabische Hospital in Ramsgate getroffen und Schaden angerichtet, ohne daß in dessen dabei Menschen verunfallt sind. Ferner wurde mehrere Wasserleitungen angezichtet, daß einige Arbeiter in Ramsgate verunfallt sind.

Der Abgesandte von Belgien in einem Einzigst-Flugzeug eines der deutschen Flugzeuge dreißig Kilometer weit über das Meer. Dann kam es zu einem viertelstündigen Gefecht. Das deutsche Flugzeug wurde mehrere Male getroffen und mußte niedergehen. Der Beobachter wurde getötet.

Die neue russische Offensive.

Die deutsche Heeresleitung hat sie wohl längst erwartet und war demgemäß auch darauf vorbereitet. Doch sie gerade jetzt einsehen würde, lag im Hinblick auf die deutsche Heeresleitung das Verbund nahe, man wollte die bekräftigten Franzosen durch diese Offensive gleichsam entlasten. Wie die Köln. Volkszeitung schreibt, hätte die deutsche Heeresleitung mit ihr geredet, als natürliche Folge der deutschen Offensive bei Verbund und ihre besonderen Vorkehrungen getroffen, zu denen die verlassenen Wintermonate reichlich Zeit gelassen hätten. Die Russen trafen bei ihrem Vorstoß auf eine nach allen Regeln deutscher Vorkriegsplanung angebaute Front, und der erste Ansturm ist denn auch unter schweren Verlusten für den Angreifer gescheitert: er hat den Russen allein über 9000 Tode Opfer gegeben und der Verluste erfolgte, richtete sich insbesondere auf die Front zwischen dem Driwsjaty-See (30 Kilometer südlich von Dina-burg) und dem Wisniew-See (30 Kilometer nordöstlich von Smorgon). Die Front zwischen diesen beiden Seen hat eine Länge von rund 100 Kilometern. Die Hauptangriffspunkte waren Wisniew (20 Kilometer südlich von Driwsjaty-See), Pokany (40 Kilometer südlich von Wisniew) und der Eisenbahn Eisenbahn-Winkel) der Narozz-See (25 Kilometer südlich von Pokany) und der unweit südwestlich gelegene Wisniew-See. — Der erste Infanterieangriff der Russen erfolgte nach der Verdrängung des Kriegsbatterienleiters der Front. Bis am Morgen des 18. März an ganz verschiedenen Stellen an der südlichen des Driwsjaty-Sees. Die Russen kamen bis etwa 200 Meter an unsere Stellungen heran, konnten aber in keinem Falle unsere Drahtbindernetze erreichen. Ihre verschiedenen Angriffswellen, die von ganz unterschiedlicher Stärke waren, brachen im Artilleriefeuer, wie namentlich in dem Geschützregen

der Maschinengewehre jämmerlich zusammen. Besonders hart waren die russischen Verluste am Wisniew-See. Es sprechen Anzeichen dafür, daß die Russen auf dem rechten Ufer einbrechende Massenkräfte flüchtend zu fassen bekam. Am Wisniew-See zählte man allein 3000 Tote.

Der allgemeine Eindruck ist nach dem Kriegsbatterienleiter der Taglichen Rundschau vorläufig, daß trotz der starken Vorkehrungen nicht mehr die frühere Minderheitsleistung in dem Einleiten der russischen Massen erreicht ist. Doch sich trotzdem die Russen von der Offensive Erfolgs verzeichnen, zeigt die Tatsache, daß sie neben den sehr bedeutenden Infanteriemassen Kavallerie bereit gestellt haben, um zu verfolgen.

Es sprechen Anzeichen dafür, daß die Russen auf dem rechten Ufer einbrechende Massenkräfte flüchtend zu fassen bekam. Am Wisniew-See zählte man allein 3000 Tote.

Neben der Kriegslage im Westen und bei Verbund untrübt der militärische Mitarbeiter des Bremer Rund u. a.: Auch heute läßt sich nicht sagen, bis zu welchem Ergebnis die deutsche Offensive gelang, nachdem sie zwei Resultate erzielt hat, doch das nun nicht sehr Verbund als Resultat und die Zurückführung der französischen Generaloffensive, für die voranstehend erst wieder Truppen und Munition bereitgestellt und neue Entwürfe gefertigt werden müssen. In welchem Umfange das nach den Verbunden Verlusten möglich sein wird, entzieht sich einer Berechnung. Das gilt auch für die deutsche Offensive im Osten. Die deutsche Offensive im Osten der französischen Gegenmaßnahmen auf unmittelbare Verdrängung beschränkt bleiben, wird das operative Interesse auf eine Geduldprobe gestellt. Erst strategische Überlegungen, Entlastungsstöße oder sekundäre Angriffe in anderen Frontabschnitten werden dies ändern.

Eine neue Schiffszerstörung.

Der Fall Palembang.

Nachdem erst kürzlich der größte und beste holländische Passagierdampfer *Zubantia* auf seiner Ausreise aus Rotterdam ein Opfer eines U-Bootes oder einer Mine geworden ist, hat nun ein großer holländischer Dampfer, die *Palembang*, sein Ende gefunden. Auf der Ausreise nach Java ist das Schiff in der Nordsee untergegangen. Meldungen besagen, daß sofort nach der Explosion die Mannschaft in die Boote ging; alle wurden gerettet. Nach ihrer Landung erklärten mehrere Matrosen, daß drei Leuchttürme auf der Palembang abgebrochen worden seien. Das erste habe das Schiff am Ankerfesten, das zweite am Vordersteven und das dritte mittschiffs getroffen. Die Besatzung begab sich nach London. Das Schiff sank so schnell, daß niemand seine Habe retten konnte. Ein Rotterdammer, namens Verlen, erklärte einem Vertreter von Lloyd's: Niemand kann mit Bestimmtheit angeben, ob das Schiff über Bord geworfen oder auf eine Mine getroffen ist. Niemand hat ein Unterseeboot oder Versteck gesehen. Auf die erste Explosion folgten sofort zwei andere. Am stärksten war die dritte. Das Schiff sank in sechs Minuten. Sechs Matrosen wurden verlegt.

London, 19. März. Die Mehrheit der Mannschaft erklärt, daß das Schiff nicht hätte auf drei Minuten liegen können, daß das namentlich die letzte Explosion durch eine Mine verursacht sein könne, da das Schiff bereits fünf Leuchtfeuer hatte. Der erste Offizier teilte mit, daß die erste Explosion leicht, die zweite schwer und die dritte unbeschreiblich war. Nach der ersten Explosion hatte man die Maschinen rüdwärts arbeiten lassen. Das Schiff lag fast still, als die zweite Explosion erfolgte, und bei der dritten lag es ganz still. Die dritte erfolgte nicht durch das Springen der Hebel.

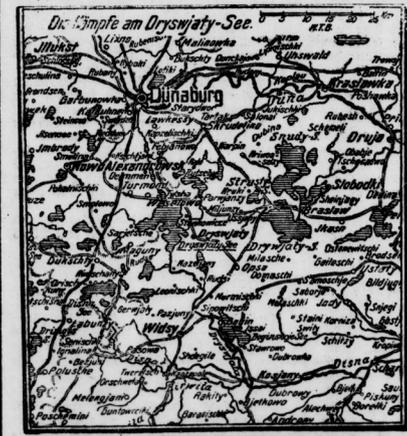
In Holland haben diese betriebenen Verluste das größte Aufsehen gemacht. Die Mütter besichtigen die deutsche Seezerstörung und schieben ihr die Schuld zu. Die deutsche amtliche Erklärung, daß die *Zubantia* durch ein deutsches U-Boot versenkt worden sei, tritt von den Müttern (nach W. L. S.) mit Wut und Entsetzen entgegen. Es ist außerordentlich zu beklagen, daß durch den Seetrag zu kostbare Werte, gerade auch der Neutralen, zugrunde gehen und daß die Mißverständnisse und Vermisshaltungen zwischen den Neutralen und Deutschland immer größer werden.

Die holländischen Dampfergesellschaften ermögen bereits, ihre gesamte Schiffsflotte einzustellen. Die *Palembang* Dampfer sind sofort zurückgehalten worden. Wie der Rotterdammer Courant erzählt, besteht die Ansicht, das Wrack der *Zubantia* mit Taugeln zu untersuchen, um Sicherheit darüber zu erhalten, auf welche Weise der Dampfer zum Sinken gebracht wurde.

Neue Verantwortungen durch U-Boote. London, 20. März. Der britische Dampfer *Port Dalhousie* wurde versenkt. Sieben Mann wurden getötet. Der Rest der Besatzung wurde gerettet. Der norwegische Dampfer *Angela* wurde versenkt. Sechzehn Mann wurden getötet, einer wurde gerettet. Der dänische Dampfer *Globborg* ist gesunken. Siebzehn Personen wurden gerettet, drei Mann vor der Besatzung werden vermisst.

Ein Seegefecht an der flandrischen Küste.

Berlin, 20. März 1916. Amlich. Vor der flandrischen Küste fand am 20. März ein für uns erfolgreiches Seegefecht zwischen drei deutschen Zerstörern und einer Division von fünf englischen Zerstörern statt. Der Gegner brach das Wechsell, nachdem er mehrere Volltreffer erhalten hatte und dampfte mit hoher Fahrt aus Sicht. Auf unserer Seite nur ganz belanglose Beschädigungen



Nur so lange der Vorrat reicht:

Kurzwaren!

Zwirn schwarz und weiss . . . Rolle **5** Pf.
Glanzwirn schwarz u. weiss, Rolle **8** Pf.
Heftgarn in 20 und 50 Gramm Rolle **12** Pf.
Konfektionsgarn schw. u. weiss 914 m Rolle **32** Pf.
Bleiknöpfe Dutzend **3** Pf.
Nosenknöpfe zum Eindrücken Dutzend **9** Pf.
Nosenknöpfe mit Nickelrand Dutzend **3** Pf.
Wäscheknöpfe Marke Viktoria, Zwirn Grösse 12-14 16-19 20-22 23-26 28-32lg. Dtzd. **10** Pf. **12** Pf. **13** Pf. **15** Pf. **18** Pf.
Druckknöpfe schwarz u. weiss Dutzend **13** Pf.
Tallienverschlüsse Imperial Stück **15** Pf.
Miederband schwarz, weiss, grau Meter **16** Pf.

Sicherheitsnadeln in Mappen sortiert. Dtz. **7** Pf.
Stecknadeln, Centaur, 50 gr.-Karton **17** Pf.
Stecknadeln mit buntem Kopf Brief **6** Pf.
Kriegs-Stecknadeln 2 Briefe **5** Pf.
Nähnadeln Brief **3** Pf.
Haarnadeln, glatt . . . 2 Pack **3** Pf.
Haarnadeln, gewellt . . . Pack **2** Pf.
Schwabach-Haarnadeln, Pack **5** Pf.
Lockenwickler, Haarnadeln Pack **6** Pf.
Lockennadeln 2 Pack **1** Pf.
Stirn-Haarnetze, gross, Stück **15** Pf.
Stirn-Haarnetze, extra-gross, Stück **30** Pf.
Hauben-Haarnetze Stück **30** Pf.

Baumwollband schwarz u. weiss, Stück **10** Pf.
Halbleinenband sort. Breiten 3 Stück **25** Pf.
Nahtband schwarz, weiss, grau 10 Meter **38** Pf.
Schürzenband gestreift 4 1/2 mtr.-Stück **10** Pf.
Kragenstäbe Spiral, Seide umspinnen . . . Dtzd. **12** Pf.
Kragenstäbe Zelluloid . . . Dtzd. **5** Pf.
Draht für Swartkragen weiss und schwarz, m **2** Pf.
Wäscheknöpfe G. A., Lehen Gr. 14-16 18-20 22-24 26-28 30 lg. Dtz. **6** Pf. **7** Pf. **8** Pf. **9** Pf. **10** Pf.
Wäscheknöpfe „Frauenfreude“ 6 Dutzend, auf Karte sortiert **38** Pf.
Sami-Rockstoss „Allowetter la“ Meter **60** Pf.

Damen-Strumpfhalter Gummi, mit Velvet-Grips Paar **95 85 60** Pf.
Kinder-Strumpfhalter Gummi, verschiedenartig ausgeführt . . . Paar **78 60 38** Pf.
Strumpf-Gummibänder mit und ohne Loch Meter **1.65 1.35 98** Pf.

Armblätter Trikot, verschiedene Grössen Paar **48 40 25** Pf.
Armblätter Batist, prima Ausführung Paar **58 48 40** Pf.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse.

5294

Allgemeiner Konsumverein Halle u. Umg.

e. G. m. b. H.

Dienstag den 28. März d. J., abends 7/9 Uhr, im Volkspark, Burgstrasse

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über das erste Halbjahr 1915/16.
2. Abänderung des § 6, Abs. c des Statuts.
3. Beschlussfassung über Erweiterungsbauten in der Zentrale, Landsbergerstrasse.
4. Anträge der Mitglieder.

Der Aufsichtsrat: Fr. Hoffmann, D. Koch.

Zutritt nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches. Kriegerfrauen haben nur Stimmrecht, wenn sie eine schriftliche Vollmacht ihres Mannes beibringen.

Moden-Zeitungen in grosser Auswahl.
 Volksbuchhandlung Halle a. Saale, Harz 42/44.

Preis-Musterbuch
 grösste Auswahl in Straussfedern und Reihern versandt umsonst u. postfrei.

Schmücken Sie Ihren Hut mit neuen echten **Straussfedern** alle fertig zum Selbstaufstecken, es hat dies der feinste Hutputz, im Winter wie im Sommer immer modern, sehr elegant und vornehm. Ein echter Straussfedernhut findet überall die grösste Bewunderung. Ich liefere echte Straussfedern unter Nachnahme in tiefschwarz u. schneeweiss:

Länge ca 30 cm, Breite ca. 13 cm, zu 1.50 Mk.	„ „ 35 „ „ 14 „ „ 2.50 „
„ „ 40 „ „ 16 „ „ 4.50 „	„ „ 45 „ „ 18 „ „ 6.50 „

Zurücknahme nach 8tägiger Probe.

Ernst Lango, Düsseldorf, Arnoldsgraben 21a
 Kala Ladengeschäft. Versand direkt an Privats!

Paul Leuschner, Halle a. d. S., Zigarren- und Zigaretten-Versand,
 Hauptgeschäft Fernruf Zweiggeschäft
 Mittelwache 9-10. 2097. Harz 50.
 Engros-Vertrieb der Zigaretten-Fabriken **Yenidze, Ekstein, Manoli, Union, Reunien** etc.
 Der Zigarren nur erster Firmen. Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. - Versand nach auswärts.

Dauerhafte Soldatenkisten mit Eisenbeschlag, sehr billig.
C. F. Ritter, Leipzig, strasse 90.
 Mitglied d. R.-Sp.-Vereins.

Achtung, Hausfrauen!
 Bahle für vollene Strumpfabfälle **höchste Tagespreise**, sowie Lumpen, Meisse, Knoden und Gifen u. s. w. in Briefe; halt an Wunsch auch selber ab. 4898 Bahle auch für getr. Eide für sehr hübsche Tagespreise.
Paul Günther, Teubenerstr. 3. Hof hinten links.

Kriegsstiefel für Kinder 4420
 Ausnahmepreis 4.25 Mk. (Leder zum Selbst-Reparieren wird dazu geliefert).
Wiebachs Schuhwarenhaus Kl. Ulrichstr. 12.

Retortgefässe: Jede für 25 Stk. dieser Größe ein St. 5217
Wiebachs Schuhwarenhaus Kl. Ulrichstr. 12.
 dauerhaft, billig.
Zander, Oranienstr. 12.
 Mitglied d. Rabatt-Ver. Vereins.

Colliers
 Broschen, Armabänder, Ringe usw. sind die besten Konfirmationsgeschenke. Aparteste Auswahl gediegener Neuheiten finden Sie beim Goldschmied 5290
Bruno Klitz, Gr. Ulrichstr. 41, gegenüb. Brummer & Benjamin.
 Dieser Kragen 5000 kostet 80 Pfg. Weisses Vorhanden
L. E. Dauterwache
Karl Voschdr., Kl. Berlin 2, 1.

Wohnungs-Anzeigen
 Grosse u. kl. Wohnungen billig zu vermieten. sofort oder später. 1890
Wormitzer, Angerstrasse 18.

Arbeitsmarkt
Kriegsinvalide federgeräumt, leichte Kontorarbeit und als Einkassierer gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter A. 567 an **Hausenstein & Vogler, Halle, erbeten.** 1891

Für Genossenschaftler
 jeder Art übernehme ich die Einrichtung und leitende Führung der Bücher, deren Abchluss, Revision, sowie für die Genossenschaftler, welche einem Verbandsmitglied angehören, die geistliche Revision. **Sächterevius**
Karl Gieseuth, Halle a. d. S., Zinkgartenstrasse 15.
 Fernruf 3013. 5220

Vereins-Anzeiger.
An die Vereins-Vorstände!
 Die Veröffentlichung nachstehender Bestimmungen erfolgt mündlich. Scherzbeitrag 6 Mk. pro Seite.
 Da infolge des Kriegsauslandes die Veröffentlichungen nicht mehr regelmäßig stattfinden, ersuchen wir die Vorstände, uns sofort die Bestimmungen für die nächste Zeit mitzuteilen.

Halle (Saale)
Arbeiter-Sänger-Chor.
 Sonntag den 28. März
 8 Uhr im Volkspark
Frauen- u. Mädchenchor. 21. März um 8 1/2 Uhr im Volkspark
Eingehände.

Turnverein „Fichte“
 Turnstunden: Turnhalle Ober-Realhule, Eing. Gumbelstrasse.
 Männer-Abteilung: Dienstag und Freitag, abends 8-10 Uhr.
 Turnerinnen-Abteilung: Mittwoch, abends 8-10 Uhr.

Touristen-Ver. Naturfreunde.
 Heute, Dienstag, abds. 7 1/2 Uhr, im Volkspark: 1. Zusammenkunft
 Sonntag den 28. März: 2. Zusammenkunft des 300. Treffpunkt: 9 Uhr an der Infanterie-Kaserne, Kofen: 30 Pf.

Morseburg.
 Arbeiter-Radfahrer. Sonntag nach dem 15. jeden Monats, nachmittags 4 Uhr, bei Gabeling, Coallstr.: Versammlung.

Yapagien,
 Kanarien u. alle anderen Vögel, Kaniiden, Meeressäugetiere, kostl. und erbitet Adressen unter V. H. 482 an die Expedition dieses Blattes. 6218

Siegreich brennende **Kriegs-Zigarren** in Feldpostkisten (mit Zigarren oder dreissig Zigaretten portofrei) empfiehlt in bekannter Güte **J. Sanow** Nachf. (H. Spengler), Goldstrasse 5. †

Gute, dauerhafte **Schul-Tornister** den Verhältnissen entsprechend preiswert.
 Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung** Halle a. d. S., Harz 42/44.

Haus u. Herd, Spielplatzstrasse 98.
 Die Buch- u. Karten-Verkauf zum Einheitspreise von 5232
45 Pf.

Für unsere Soldaten!
Vollständ. Schachspiel m. genauer Anleitung zum Spielen. Das interessanteste aller Spiele!
 Preis 50 Pfg. als Feldpostbrief 10 Pfg. Porto.
 Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung, Halle (Saale), Harz 42/44.**

Familien-Nachrichten.
 Für die vielen Beweile herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter und Schwiegermutter, die wir zum letzten Mal geleitet, für die herrlichen Kranzgebunden, an die ersten Tag. Dank auch Herrn Pastor Sellwig für seine tröstlichen Worte am Grabe, sowie im Namen der Verwandten, Verwandten, **Anna Sander, Gem. d. Sold. u. Schwiegermutter.**

